

Sabine Altmeyer

Gemeinschaftsrechtswidrige staatliche Beihilfen

Rückforderung und deren Durchsetzung
im deutschen Recht



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
Teil A: Die Rückforderungsentscheidung in der Praxis der EU-Kommission und in der Rechtsprechung	18
1. Kapitel: Die gemeinschaftsrechtswidrige staatliche Beihilfe in der Entscheidungspraxis der EU-Kommission	18
I. Voraussetzungen der Rückforderung	18
II. Die neueren Entscheidungen der EU-Kommission	22
1. Der Begriff der staatlichen Beihilfe	22
2. Wichtige Arten staatlicher Beihilfen	24
a) Verlorener Zuschuß	27
b) Darlehen	28
c) Bürgschaft	33
d) Der Staat als Gesellschafter	35
e) Anstaltslast / Gewährträgerhaftung	38
3. Die mit dem Gemeinsamen Markt unvereinbare staatliche Beihilfe	42
4. Die Ausgestaltung der Entscheidung der EU-Kommission	45
III. Ergebnis	46
2. Kapitel: Die gemeinschaftsrechtswidrige staatliche Beihilfe in der Rechtsprechung	47
I. Einleitung	47
II. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Vorrang des Gemeinschaftsrechts und zur Zuständigkeit des Europäischen Gerichtshofes	48
III. Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes zur Rückforderung staatlicher Beihilfen	50
1. Die Anordnung der Rückforderung der staatlichen Beihilfe	52
2. Die Durchsetzung der Rückforderungsentscheidung nach nationalem Recht - Indirekter Vollzug	55

3.	Formelle Anforderungen an die Rückforderungsentscheidung der EU-Kommission	58
a)	Begründungspflicht	58
b)	Fristsetzung	60
c)	Zustellung	61
4.	Die allgemeinen Rechtsgrundsätze Rechtssicherheit, Vertrauensschutz und Verhältnismäßigkeit	61
a)	Grenzen des Entscheidungsspielraumes	61
b)	Rechtssicherheit und rechtliches Gehör	63
c)	Vertrauensschutz	64
d)	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	66
IV.	Die europarechtlichen Anforderungen an die Durchsetzung der Rückforderungsentscheidung im nationalen Recht	66
V.	Ergebnis	71
Teil B:	Die Durchsetzung der Rückforderungsentscheidung nach deutschem Recht	72
1. Kapitel:	Der verlorene Zuschuß	73
I.	Verwaltungsverfahrensrecht	73
II.	Rücknahme des Bewilligungsbescheides	75
1.	Verhältnis zwischen Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht	75
2.	Die Regelungen des § 48 VwVfG - Rücknahme eines rechtswidrigen Verwaltungsaktes	76
3.	Rücknahmeverpflichtung der zuständigen nationalen Behörde	79
4.	Berücksichtigung von Vertrauensschutzaspekten	81
5.	Die Jahresfrist des § 48 Absatz IV VwVfG	85
III.	Erstattung und Verzinsung	88
1.	§ 49 a VwVfG	88
2.	Die Durchsetzung der Rückforderungsentscheidung der EU-Kommission	89
a)	Festsetzung der Erstattung durch Verwaltungsakt	89
b)	Wegfall der Bereicherung, § 818 Absatz III BGB	92
c)	Bestimmung des Rückzahlungszeitpunktes	94
d)	Rangrücktrittsvereinbarung	96
e)	Verjährung	97
IV.	Schadenersatzanspruch wegen Amtspflichtverletzung	99
1.	Amtspflicht zu gesetzmäßigem Handeln	101

2. Verletzung von Auskunfts-, Aufklärungs- und Belehrungspflichten	103
3. Ausblick	104
V. Ergebnis	106
2. Kapitel: Das durch den Staat vergebene Darlehen	107
I. Einleitung	107
II. Anwendbare Vorschriften	108
III. Darlehensvertrag und Vertragsparteien	111
IV. Darlehensvergabe durch den Staat	113
1. Kündigungsrechte	113
a) Vertraglich vereinbartes Kündigungsrecht	113
b) Kündigungsrecht des Darlehensgebers nach § 609 BGB	114
2. Anfechtungsrecht	115
3. Nichtigkeit des Darlehensvertrages wegen Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot, § 134 BGB	116
a) Artikel 93 Absatz III Satz 3 EGV als Verbotsgesetz im Sinne des § 134 BGB	116
aa) Dispositivität der Regelung	117
bb) Adressatenzahl	118
cc) Sinn und Zweck der Vorschrift	119
b) Artikel 92 EGV als Verbotsgesetz im Sinne des § 134 BGB	124
4. Der Anwendungsbereich des § 242 BGB	125
a) Wegfall der Geschäftsgrundlage, § 242 BGB	126
b) Außerordentliche Kündigung, § 242 BGB	127
5. Die Durchsetzung der Rückforderung nach Ausspruch der außerordentlichen Kündigung	130
6. Schadenersatzansprüche	131
a) Culpa in contrahendo	132
b) Positive Vertragsverletzung	133
c) Amtspflichtverletzung	135
V. Ergebnis	135
3. Kapitel: Das durch ein Kreditinstitut vergebene Darlehen	137
I. Vorbemerkung	137
II. Die Rechtsbeziehung zwischen Staat und Kreditinstitut	140
1. Der Kreditauftrag, § 778 BGB	141

a)	Regelungsinhalt des § 778 BGB	141
b)	Die Durchsetzung der Rückforderung	142
aa)	Widerruf des Kreditauftrages nach § 671 Absatz I BGB	142
bb)	Vorzeitige Kündigung des Darlehensvertrages	143
c)	Schadenersatzansprüche des Kreditinstitutes	144
2.	Der Auftrag gemäß § 662 BGB	144
a)	Regelungsinhalt der §§ 662 ff BGB	144
b)	Die Durchsetzung der Rückforderung	145
aa)	Widerruf des Auftrages nach § 671 Absatz I BGB	145
bb)	Vorzeitige Kündigung des Darlehensvertrages	145
c)	Schadenersatzansprüche des Kreditinstitutes	145
III.	Die Rechtsbeziehung zwischen Kreditinstitut und Beihilfeempfänger	147
1.	Der Darlehensvertrag, § 607 BGB	147
2.	Der Darlehensvertrag mit vertraglich vereinbartem außerordentlichem Kündigungsrecht	148
a)	Kreditauftrag	149
b)	Auftrag	149
3.	Der Darlehensvertrag ohne vertraglich vereinbartes außerordentliches Kündigungsrecht	150
IV.	Die Rechtsbeziehung zwischen Staat und Beihilfeempfänger	151
V.	Ergebnis	152
4. Kapitel:	Die Bürgschaft des Staates zur Absicherung eines Darlehens	154
I.	Vorbemerkung	154
II.	Das Deckungsverhältnis zwischen Staat und Kreditinstitut	156
1.	Die Kündigung des Bürgschaftsvertrages	156
2.	Die Auswirkungen auf den Darlehensvertrag	157
3.	Ersatzansprüche des Kreditinstitutes	158
III.	Der Fortbestand des Darlehensvertrages	159
IV.	Das Valutaverhältnis zwischen Staat und Unternehmen	160
V.	Ergebnis	160
5. Kapitel:	Der Staat als Gesellschafter	162
I.	Einleitung	162
II.	Die Beteiligung des Staates an Kapitalgesellschaften	163
1.	Das öffentliche Unternehmen	164

2. Minderheitsbeteiligung	166
III. Die Durchsetzung der Rückforderungsentscheidung	166
1. Beachtung der Kapitalerhaltungsvorschriften, §§ 30 ff GmbHG	166
2. Die Durchsetzung der Rückforderungsentscheidung im Falle der Eigenkapitalzufuhr	169
3. Die Durchsetzung der Rückforderungsentscheidung im Falle der Fremdkapitalzufuhr	169
a) Stille Beteiligung	169
b) Das Darlehen	170
4. Die durch den Staat erteilte Bürgschaft	171
IV. Der Gegensatz zwischen deutschem Gesellschaftsrecht und den Beihilfevorschriften des Gemeinschaftsrechts	172
V. Ergebnis	174
 6. Kapitel: Anstaltslast / Gewährträgerhaftung	 175
I. Einleitung	175
II. Die Entscheidung der EU-Kommission nach Artikel 93 Absatz II Satz 1 EGV	176
1. Problematik der "bestehenden Beihilfe", Artikel 93 Absatz I Satz 1 EGV	177
2. Vorabnotifizierungspflicht	178
3. Schutz außenstehender Gläubiger	179
III. Lösung	180
 Rechtsprechungsverzeichnis	 182
 Literaturverzeichnis	 188